

Generalversammlung Bank Coop, 24. März 2009

Rede Dr. Willi Gerster, Präsident des Verwaltungsrates

Es gilt das gesprochene Wort

Dr. Willi Gerster
Präsident des Verwaltungsrates



Seite 2 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüße Sie herzlich zur Generalversammlung der Bank Coop. Es freut mich sehr, dass die heutige Veranstaltung in Zürich stattfindet. Wir möchten damit signalisieren, dass uns als gesamtschweizerisch tätige Bank auch Regionen ausserhalb von Basel wichtig sind.

Ganz herzlich begrüßen möchte ich auch die anwesenden Vertreter der Medien und bedanke mich bereits vorab für die Berichterstattung über unsere Generalversammlung.

Besonders begrüßen möchte ich zudem....
(*evtl. besondere Begrüssung anwesende VIPs*)

BLISS



a cappella

BLISS sind: Bruno Galliker
Claudio Tolfo
Christian Hiesch
Lukas Hobi
Mat Arn
Tom Baumann

Seite 3 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Bevor wir mit dem ordentlichen Teil der Generalversammlung beginnen, möchten wir Sie gerne für die nächsten 15 Minuten in die Welt der Acappella-Musik entführen. Die Acapella-Formation Bliss entstand im Jahre 1999 als "Überraschungseinlage" für einen Bekannten der Sänger. Die Idee wurde zum Projekt und dieses hat sich mittlerweile nach zahlreichen Auftritten in der ganzen Schweiz und im grenznahen Ausland zum festen Bestandteil der hiesigen Kulturszene gemausert.

Während ihrer bisherigen Schaffenszeit veröffentlichte Bliss zwei Tonträger (O-Ton, 2004 und Superstern, 2007) und ist zuzzeit mit dem zweiten eigenen Liveprogramm "Superstern" auf Tournee.

Erleben Sie nun das moderne Vokalensemble Bliss hautnah und begrüßen Sie mit mir Bruno Galliker, Claudio Tolfo, Christian Hiesch, Lukas Hobi, Matthias Arn und Tom Baumann.

((Auftritt "Bliss" ca. 15 Min.))

Dr. Willi Gerster
Präsident des Verwaltungsrates



Seite 4 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Vielen Dank den Herren von "Bliss" für diesen erfrischenden musikalischen Auftakt.

Ich werde nun mit unserer Generalversammlung fortfahren. Damit die Stimmzähler stets genau wissen, wie viele Aktien im Saal vertreten sind, bitte ich Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, **während der Versammlung** nur die hintere, linke Türe (vom Hinausgehenden aus betrachtet) zu benutzen. Bitte beachten Sie, dass Sie beim Verlassen des Saals und beim Wiedereintritt Ihre Stimmkarten vorweisen müssen.

Jetzt richte ich mein Wort an die **Depotvertreter im Sinne von Art. 689d** des Obligationenrechts, d.h. an Vertreter von Banken und an gewerbsmässige Vermögensverwalter. Ich fordere alle Depotvertreter auf, welche dies noch nicht getan haben, uns die **Anzahl** der von Ihnen vertretenen Aktien **unverzüglich bekannt zu geben** - und zwar am Tisch, der sich vor dem linken Eingang befindet (vom Hinausgehenden aus betrachtet).

Bevor ich auf die Traktandenliste eingehe, möchte ich das **vergangene Jahr** aus meiner Sicht kurz Revue passieren lassen.

Solider Jahresabschluss 2008

In einem schwierigen Marktumfeld hat die Bank Coop für das Geschäftsjahr 2008 ein respektables Jahresergebnis erwirtschaftet.

In einem äusserst schwierigen Marktumfeld hat die Bank Coop für das Geschäftsjahr 2008 ein respektables Jahresergebnis erwirtschaftet. Dass wir in Zeiten der Finanzkrise einen solch soliden Abschluss präsentieren können, ist auf unser bewährtes Geschäftsmodell zurückzuführen.

Geschäftsmodell der Bank Coop

- Kerngeschäft Privatkunden und KMU
- Kernkompetenz im Bereich Vertrieb
- Positionierung als nachhaltige und faire Bank
- Solide Kreditpolitik
- Ausrichtung auf Handelsgeschäft mit Kunden

Die Bank Coop positioniert sich als Qualitätsbank mit attraktivem Angebot für Privatkunden und KMU, durch eine konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kundschaft und eine hohe Qualität in der Beratung. Unsere Kernkompetenz liegt im Vertrieb, also der Schnittstelle zu unserer Kundschaft. Als nachhaltige und faire Bank nimmt die Bank Coop ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr, geht sorgfältig mit den natürlichen Ressourcen um und leistet einen Beitrag zum sozialen und kulturellen Leben. Die Bank Coop betreibt eine risikobewusste und solide Kreditpolitik und ist im Handelsgeschäft hauptsächlich mit Kunden aktiv.

Jahresabschluss 2008 (True and Fair View)

in Mio. CHF	2008	2007	Veränderung in %
Bruttogewinn	112.9	133.8	- 15.6 %
Jahresgewinn	64.9	81.5	- 20.4 %

in Mio. CHF	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Bilanzsumme	13'321	12'418	+ 7.3 %
Kundengelder	8'695	7'863	+ 10.6 %
Kundenausleihungen	11'045	10'586	+ 4.3 %

Seite 7 | 24.03.2009 | © Bank Coop



Wir präsentieren Ihnen den Abschluss 2008 der Bank Coop als Einzelabschluss nach dem "True and Fair View" Prinzip.

Die Bank Coop hat im schwierigen Jahr 2008 einen Bruttogewinn von 112,9 Mio. CHF erwirtschaftet. Obwohl das 15,6% weniger als im Rekordjahr 2007 waren, ist das im heutigen Bankenumfeld immer noch ein beachtliches Ergebnis! Der Jahresgewinn, den wir ausweisen, ist gegenüber 2007 um 20,4% tiefer und liegt bei 64,9 Mio. CHF.

Erfreulich entwickelt hat sich die Bilanzsumme, welche sich gegenüber dem Vorjahr um 7,3% auf 13,3 Mrd. CHF per 31.12.2008 erhöht hat. Im momentanen Bankenumfeld stellt dies einen Beweis dar, dass sich die Bank Coop auf ein kontinuierliches und solides Wachstum konzentriert.

Einen rekordhohen Zuwachs weisen die Kundengelder mit einem Plus von 10,6% bzw. 831,95 Mio. CHF auf. Dazu haben alle in den Kundengeldern enthaltenen Grössen, nämlich die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden und die Kas- senobligationen, beigetragen. Auch die Kundenausleihungen – das sind die Hypothekarforderungen und die Forderungen ge- genüber Kunden – sind gewachsen – und zwar um 4,3%. Sie wiesen per 31.12.2008 gesamthaft 11,05 Milliarden CHF auf.

Entwicklung Aktienkurs Bank Coop 2008



Seite 8 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Die Bank Coop-Aktie hat sich 2008 gut gehalten. Per 31.12.2008 lag der Kurs bei 74,50 CHF, also knapp 4 CHF unter dem Kurs zu Jahresbeginn.

Im Vergleich dazu haben der SPI und der SMI beide über 34% verloren und der Branchenindex Banken sogar ein Minus von 48,8% verzeichnet.

Synergien im Konzern

- Verschiedene Competence Center (Informatik, Marketing, Personal, Konzerninspektorat, Vorsorge)

seit 2009

- Zahlungsverkehr und Wertschriften Operations bei der Sourcag AG
- Vertiefte Kooperation mit Handel BKB

ab 2011

- gemeinsame IT-Plattform Avaloq
- Outsourcing Druckzentrum

Das Geschäftsjahr 2008 hat gezeigt, wie wichtig es für ein Finanzinstitut ist, sich auf die Kernkompetenzen zu konzentrieren. Wir haben deshalb im letzten Jahr weitere Massnahmen beschlossen, welche uns ermöglichen, sinnvolle Synergien im Konzern zu nutzen. Bereits seit einigen Jahren existieren verschiedene Competence Center im Konzern BKB.

Auf Basis unserer strategischen Ausrichtung, uns noch stärker auf die Schnittstelle zur Kundschaft zu konzentrieren, ist per 01.01.2009 die Übergabe des Zahlungsverkehrs und der Wertschriftenadministration an die Sourcag AG erfolgt.

Die Sourcag AG hat sich als Tochter der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank erfolgreich im Markt etabliert. Wir setzen somit auf einen Spezialisten mit

langjähriger Erfahrung, der auch in Zukunft eine professionelle Abwicklung der Backoffice-Dienstleistungen garantiert. Zudem werden wir in diesem Jahr die Kooperation unseres Handels mit dem Handelszentrum der BKB vertiefen.

Ab 2011 wird dann der Schritt auf die gemeinsame IT-Plattform Avaloq erfolgen und in diesem Zusammenhang auch die Auslagerung unseres Druckzentrums an die DocumentServices AG, eine Tochtergesellschaft der Post.

Gelebtes fair banking

Seite 10 | 24.03.2009 | © Bank Coop



Seit Einführung unseres Slogans "Fair Banking" beweisen wir, dass dieses Motto eine Verpflichtung für uns ist. Gerne möchte ich Ihnen anhand einiger Beispiele an der heutigen Generalversammlung zeigen, wie die Bank Coop ihren Claim "fair banking" im letzten Geschäftsjahr in die Tat umgesetzt hat.

Neue Markenkampagne



Seite 11 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Seit April 2008 präsentiert sich die Bank Coop mit einer neuen Markenkampagne. Diese Kampagne, die in den nächsten Jahren fortgesetzt und weiterentwickelt wird, stärkt die Markenpersönlichkeit der Bank, schärft das eigenständige Profil und positioniert die Bank Coop als faire und nachhaltige Qualitätsbank. Im Mittelpunkt der Imagekampagne stehen sogenannte Origami – das sind nach einer asiatischen Faltkunst hergestellte Werke.

Im Sujet, das wir Ihnen hier zeigen, steht das Thema nachhaltige Anlagen im Mittelpunkt – anschaulich dargestellt am Beispiel Arche Noah.

Fairness-Preis 2008

Prämierung von Unternehmen,

- die ihre Verantwortung wahrnehmen,
- die Nachhaltigkeit in der Praxis leben,
- deren gesamtes Geschäftsverhalten auf Fairness beruht.

**Bank Coop unter den 6 Finalisten
in der Kategorie >100 Mitarbeitende**



Seite 12 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Bei der erstmaligen Verleihung des Schweizer Fairness-Preises 2008 wurden Unternehmen prämiert, die ihre Verantwortung wahrnehmen, Nachhaltigkeit in der Praxis leben und deren gesamtes Geschäftsverhalten auf Fairness beruht. Die Bank Coop wurde bei den Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden unter die sechs Finalisten gewählt – und dies als einziges Finanzinstitut. Das hat uns ganz besonders gefreut.

Forschungsprojekt „work & care“

- Thema: Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen
- Forschungsprojekt der Fachhochschule Kalaidos Zürich
- Praxispartner: Bank Coop und Schweizerische Alzheimervereinigung

Die Bank Coop hat bereits mehrere Auszeichnungen für ihre familienfreundliche Unternehmenspolitik erhalten. Meistens geht es bei Familienfreundlichkeit um das Thema Work-Life-Balance und Kinder. Aber auch die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen wird immer wichtiger. Deshalb stand das Jahr 2008 im Zeichen von "work & care", einem Forschungsprojekt der Fachhochschule Kalaidos in Zürich.

Das Hauptziel des Forschungsprojektes besteht darin, die individuellen und betrieblichen Herausforderungen für die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und familialer Pflege zu erheben und Lösungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu entwickeln. Die Bank Coop ist neben der Schweizerischen Alzheimervereinigung Praxispartner des Projektes.

Bereits heute unterstützen wir Mitarbeitende mit pflegebedürftigen Angehörigen, indem wir Beratungsleistungen anbieten und den Mitarbeitenden bezahlte Zeitfenster für die Betreuung der Angehörigen zur Verfügung stellen.

Geschäftsbericht Ranking 2007

- Jährliche Bewertung durch Zeitschrift „Bilanz“
- Geschäftsberichte der 200 grössten und bedeutendsten Unternehmen der Schweiz
- **Platz 1 im Gestaltungsranking** für die Bank Coop



Die Zeitschrift Bilanz bewertet jährlich zusammen mit einer Jury aus Fachleuten die Geschäftsberichte der 200 grössten und bedeutendsten Unternehmen der Schweiz. Der Geschäftsbericht der Bank Coop erreichte letztes Jahr im Gestaltungsranking zusammen mit vier weiteren Unternehmen Platz 1. Das Bilanz-Ranking ist das grösste dieser Art in der Schweiz, weshalb uns das ausgezeichnete Abschneiden der Bank Coop sehr freut.

Strategie Bank Coop

- **Differenzierung durch Service**
Die Bank Coop differenziert sich durch herausragende Kundenorientierung und Servicequalität.



- Lancierung des Projekts „Service +1“



Zum Abschluss meines Teils möchte ich Ihnen einen Auszug aus der Strategie der Bank Coop näher bringen. Und zwar hat die Bank Coop darin verankert, dass sie sich durch herausragende Kundenorientierung und Servicequalität differenzieren will. Dies bedeutet, dass unsere Servicequalität besser sein soll als jene der Konkurrenz. Aus diesem Grund wurde das Projekt „Service +1“ lanciert und Servicestandards definiert, welche im Umgang mit der Kundschaft sowie Kolleginnen und Kollegen gelebt werden. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Mitarbeitenden freundlich sind und die Kundinnen und Kunden spüren, dass sie mit ihren Anliegen und Bedürfnissen ernst genommen werden.

Film

- Film: Service +1 bei der Bank Coop

Seite 16 | 24.03.2009 | © Bank Coop

fair banking
bank coop

Einen Einblick in das Thema Service +1 bei der Bank Coop zeigen wir Ihnen im nachfolgenden Film.

Dr. Willi Gerster
Präsident des Verwaltungsrates



Seite 17 | 24.03.2009 | © Bank Coop



Es ist mir ein grosses Anliegen, Ihnen allen an dieser Stelle meinen **Dank** auszusprechen:

- Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie mit Ihrer Beteiligung in die Zukunft der Bank Coop investieren;
- Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, dass Sie gemeinsam mit uns wachsen und uns vertrauen;
- und last but not least den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement, jeden Tag ihr Bestes zu geben.

Sie alle machen unseren Erfolg möglich und dafür danke ich Ihnen im Namen des Verwaltungsrates ganz herzlich.

Hiermit möchte ich meine allgemeinen Ausführungen schliessen.

Traktandum 0 s. Drehbuch (*Einstiegssatz: "Ich möchte nun zu den Geschäften der Generalversammlung übergehen."*)